

Calmer Tagblatt

Nr. 274

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

98. Jahrgang.

Gründungspreis: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldprennige, Familienangelegen 8 G. W. W. Reklamen 50 G. W. Auf Sammelanzeigen kommt ein Aufschlag von 100%.

Donnerstag, den 20. November 1924.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 40 Goldprennige wöchentlich. Holzbezugpreis 40 Goldprennige ohne Bestellgeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Um die Räumung der Kölner Zone.

Der 10. Januar.

London, 19. Nov. Die Frage der Räumung der Kölner Zone durch die englischen Truppen wird gestern Abend in der Presse ausführlich besprochen. Die konservativen „Evening News“ behaupten, über diese Sache habe man schon viel zu viel gesprochen. Hierüber müßte ein Beschluß aller Alliierten gefaßt werden. Die englischen Truppen, die sich in der Kölner Zone befinden, gehörten zur alliierten Besatzungsarmee und infolgedessen könne von einer isolierten Aktion Großbritanniens keine Rede sein. Die Räumung der Kölner Zone hänge von verschiedenen Bedingungen ab, vor allem davon, wie Deutschland die im Versailler Vertrag enthaltenen Bedingungen erfülle. Bezüglich der Reparationen habe Deutschland eine wesentliche Voraussetzung erfüllt, nämlich die Annahme des Dawesplanes. Bezüglich der militärischen Abrüstung Deutschlands könne keine bestimmte Ansicht ausgesprochen werden, solange die interalliierte Militärkontrollkommission ihre Arbeit nicht beendet habe, was nicht vor Ende Dezember der Fall sein werde. Es sei durchaus wahrscheinlich, daß die englischen Truppen Köln am 10. Januar oder an einem diesem Tage naheliegenden Zeitpunkt räumen würden.

Der liberale „Star“ erklärt, daß kein Zweifel bestehen könne, daß Deutschland in der Reparationsfrage guten Willen gezeigt habe, da es den Dawesplan annahm.

Eine Demarche der deutschen Regierung.

London, 19. Nov. Der „Times“ zufolge hat die deutsche Regierung in London Vorstellungen erhoben wegen der Räumung der Kölner Zone im Januar 1925. Das Blatt bemerkt, es sei richtig, daß der Versailler Vertrag die Räumung am 10. Januar vorsehe, wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nachgekommen sei. Bis vor kurzer Zeit habe die französische Regierung auf dem Standpunkt gestanden, daß das nicht der Fall gewesen sei, ganz besonders nicht nach der Ruhrbesetzung. Außerdem habe die französische Regierung darauf hingewiesen, daß, solange ihre Armee an der Ruhr stehe, diese nicht durch Freigabe der Kölner Zone gefährdet werden dürfe. Jetzt sei es nicht ausgeschlossen, daß ein Kompromiß mit der französischen Regierung zuwegegebracht werde, welches es ermöglichen würde, die baldige Räumung der Zone zustande zu bringen. Die französische Regierung sei bestrebt, die Kosten der Besetzung soweit wie möglich einzuschränken. Tatsächlich habe Herriot den Kriegsminister beauftragt, einen Plan auszuarbeiten, um die an Ruhr und Rhein stehenden französischen Divisionen von Kriegsstärke auf Friedensstärke herabzusetzen.

Die deutsch-englischen Handelsvertragsverhandlungen.

London, 18. Nov. „Daily Telegraph“ führt aus, daß die deutsch-englischen Handelsvertragsverhandlungen nunmehr ein Stadium erreicht hätten, welches es notwendig machen würde, daß die deutschen Sachverständigen demnächst nach London kämen, um mit den englischen Vertretern an Ort und Stelle die letzten Einzelheiten zu besprechen. Die Schwierigkeiten, welche zu überwinden seien, seien nicht zahlreich und auch nicht ernst, aber die Frage der 26 proz. Ausfuhrsteuer befände sich darunter. Die Summe, welche Großbritannien während der letzten Monate auf diese Weise erhalten habe, gestatte die Schätzung, daß die Einkünfte aus den 26 Prozent für Großbritannien ungefähr 9 Millionen Pfund pro Jahr nicht übersteigen würden, also gerade jene Summe, welche Großbritannien jährlich zu verlangen habe.

Wie die „Times“ mitteilen, ist es höchst unwahrscheinlich, daß die englische Regierung der Aufgabe ihrer Rechte über die 26 Prozent, Abgabe zustimmen werde. Der Hauptzweck des Gilbertbriefes sei gewesen, den Standpunkt Gilberts über die Verwendung des sich aus dieser Reparationsabgabe ergebenden Fonds darzustellen. Hierüber wären einige Meinungsverschiedenheiten zwischen Gilbert und den englischen Vertretern in dem Ueberweisungskomitee entstanden. Der englische Standpunkt gehe dahin, daß die durch Einziehung der Abgabe zustimmende Summe monatlich an Gilbert überwiesen werden soll, und dieser sie der deutschen Regierung gutschreibt, die ihrerseits dann die Rückzahlung an den deutschen Exporteur übernehmen soll. Gilbert aber habe mit Unterstützung einiger Komiteemitglieder die Ansicht vertreten, daß die 26 prozentige Abgabe,

die in Pfund Sterling außerhalb Deutschlands bezahlt würde, tatsächlich eine verschleierte Ueberweisung deutscher Mark ins Ausland bedeute und aus diesem Grunde der Kontrolle des Generalagenten unterliege, der die Entscheidungen seines Komitees auszuführen habe. Das Ergebnis dieser Entscheidung werde darin bestehen, daß die Zahlung an die deutschen Exporteure nunmehr in den Bereich des Reparationsagenten falle.

Weiter teilt der „Daily Telegraph“ mit, daß die Sachverständigen in Paris Schwierigkeiten finden, sich über die Möglichkeit der Herabsetzung der Besatzungskosten zu einigen.

London, 20. Nov. Hier wird in den nächsten Tagen die Ankunft der Sachverständigen zur Fortsetzung der bisher in Berlin durch den Botschafter Lord d'Abernon geführten Wirtschaftsverhandlungen erwartet.

Eine Anleihe der deutschen Landwirtschaft in England.

London, 20. Nov. „Manchester Guardian“ bringt gestern eine Unterredung mit dem zur Zeit in London weilenden Vertreter des Reichslandbundes, Baron von der Kopp. Dieser betonte zunächst, die freundliche Aufnahme, die seine Bemühungen gefunden hätten, obwohl noch einige technische Schwierigkeiten zu überwinden seien, die sich aus dem Kurs des englischen Pfundes ergeben. Kopp gab dann eine Darstellung der gegenwärtigen Lage der deutschen Landwirtschaft und sagte, daß der Mangel an Betriebskapital die größte Schwierigkeit darstelle. Diese Kreditnot könne aus eigener Kraft nicht überwunden werden, da Deutschland keine überschüssigen Ersparnisse habe. Infolgedessen wäre ein Zustand eingetreten, der Anlaß zu schwerster Besorgnis gebe, da die Landwirtschaft den größten deutschen Erwerbszweig und den wichtigsten Markt für die deutsche Industrie darstelle. Der Mangel an Kapital hindere die Entwicklung. Deswegen sehe sich der Reichslandbund genötigt, Versuche zur Interessierung ausländischen Kapitals zu machen. Man wende sich an den englischen Geldmarkt nicht so sehr in der Hoffnung auf Unterstützung durch das englische Kapital, sondern auch in der Annahme, daß ein Teil der in England angelegten Kapitalien auf diese Weise nach Deutschland zurückwandern würden. Eine solche Anleihe liege in englischem Interesse, da jede Stärkung des inneren Marktes in Deutschland eine Verminderung des deutschen Wettbewerbs auf dem Weltmarkt darstelle. Gleichzeitig würde eine Stärkung der deutschen Landwirtschaft die Kaufkraft Deutschlands auf dem Weltmarkt erhöhen.

Erneutes Sinken des Frankenkurses.

Paris, 19. Nov. Seit dem letzten Montag erfolgt eine starke Baisse des französischen Franken, welche dadurch hervorgerufen wurde, daß alle Mitteilungen, wonach Morgan eine größere Darlehenleihe gewährt hätte, unrichtig oder wenigstens verfrüht wären. Die „Ere Nouvelle“ beschwört heute die ausländischen Spekulanten, mit ihrer Baisse Spekulation inne zu halten, denn die Morgan-Anleihe werde sicherlich zustande kommen, obwohl noch nicht alle Schwierigkeiten beseitigt seien. Anlaß zur Aufregung und Beunruhigung bestehe nicht.

Spanien vor der Inflation?

Paris, 18. Nov. Aus Madrid bringen die Pariser Blätter sensationelle Einzelheiten über die spanische Finanzlage. Der Banknotenumlauf habe im März 1923 3 Milliarden 77 Millionen betragen, jetzt belaufe er sich auf 4326 Millionen. Diese Zunahme bedeutet, daß Spanien der Inflation entgegen geht.

Frankreichs Gründe für die Anerkennung Rußlands.

Paris, 19. Nov. „Petit Parisien“ macht heute über die Ausführungen Herriots in der Kammerkommission für Auswärtige Angelegenheiten folgende ergänzende Mitteilungen. Herriot sieht auf die großen Möglichkeiten des russischen Wirtschaftsmarktes hin, der für die französischen Industrieprodukte unentbehrlich sei. Es bestände die Möglichkeit, einer vorteilhaften Verwendung französischen Kapitals bei den Wirtschaftsabschlüssen mit Rußland. Deutsche und Amerikaner hätten sich bereits in Rußland eingenistet. In Lausanne habe man sich davon Rechenschaft ablegen lassen, daß es nicht möglich sei, Rußland länger aus der europäischen Gemeinschaft auszuschließen, besonders wegen der Regelung des Meerengenproblems. Die leb-

Neueste Nachrichten.

Herriot sucht England dafür zu gewinnen, daß die Kölner Zone am 10. Januar noch nicht geräumt wird.

Dem Vernehmen nach ist Herriot der Auffassung, daß die Räumungsarbeiten im Rheinland erst mit der Annahme des Dawesplanes zu laufen beginnen.

In englischen diplomatischen Kreisen sieht man das Genfer Schiedsgerichts- und Abrüstungsprotokoll als erledigt an.

Herriot sprach vor dem Auswärtigen Ausschuss über die Gründe für die Anerkennung Sowjetrußlands und die Aufhebung der Botschaft beim Vatikan.

Der französische Senat genehmigt mit 176 gegen 104 Stimmen die Ausdehnung der Amnestie auf Calvaux.

Das neue österreichische Kabinett wird durch die Christlich-Sozialen unter Teilnahme der Großdeutschen Volkspartei gebildet werden.

Der Brigadegeneral Putais ist zum Generalstabschef der französischen Rheinarmee ernannt worden. Der bisherige Generalstabschef, Brigadegeneral Sermaire, hält sich weiterhin zur Verfügung des Oberkommandierenden.

haste politische Tätigkeit der Sowjets in den russischen Kolonien und Protektoraten in Asien müsse aus nächster Nähe überwacht werden. Außerdem sei die Kriegsgefahr an der östlichen Grenze größer als an der westlichen. Aus all diesen Gründen sei die Anerkennung Rußlands unerlässlich gewesen. Er werde darauf bestehen, daß sich Sowjetrußland nicht in die Innenpolitik Frankreichs einmische. Das Verhandlungsprogramm für die am 10. Januar stattfindende französisch-russische Konferenz enthält die Revision der mit der früheren russischen Regierung abgeschlossenen Verträge, die Festsetzung der diplomatischen und konsularischen Gebräuche, die Regelung des Passwesens, die Liquidierung der Vergangenheit, die Zahlung von Entschädigungen von Staat zu Staat und die Festsetzung neuer Grundsätze über den Privatbesitz.

Frankreichs Abrüstung.

Paris, 20. Nov. Nach einer Havasmeldung werden demnächst sechs neue Torpedoboote von je 1400 Tonnen vom Stapel laufen.

Die Anteile Belgiens, Danzigs, Polens und der Tschechoslowakei an den deutschen Vorkriegsschulden.

Paris, 19. Nov. Die Reparationskommission ist gestern unter dem Vorsitz von Barthou zu einer Sitzung zusammengetreten, über die folgendes Communiqué veröffentlicht wurde: Die Reparationskommission hat in Ausführung des Artikels 254 des Versailler Vertrags die Verteilung der öffentlichen deutschen Vorkriegsschulden vorgenommen. Sie hat die Anteile Belgiens, Danzigs, Polens u. der Tschechoslowakei folgendermaßen festgelegt: Belgien 640 609, Danzig 3 763 729, Tschechoslowakei 242 870, Polen (für Oberschlesien) 1 750 361, Polen für andere abgetretene Gebiete 17 121 438 Goldmark.

Die österreichische Kabinettskrise gelöst.

Die Christlich-Sozialen u. die Großdeutschen bilden das Kabinett.

Wien, 19. Nov. Die politische Krise ist mit dem heutigen Tage als gelöst zu betrachten. An Stelle des bisherigen großdeutschen Vizelandes, der eine Wiederwahl abgelehnt hat, wird entweder der Abgeordnete Clesin aus Salzburg oder der Abgeordnete Waber mit dem Posten des Vizelandes betraut werden. Der bisherige Handelsminister Dr. Schuerff wird auch dem kommenden Kabinett angehören. Die Wahl der neuen Regierung erfolgt am Donnerstag. Das neue Kabinett wird folgende Zusammensetzung haben: Bundeskanzler Dr. Ramek, Handelsminister Dr. Schuerff, Vizelandes entweder der großdeutsche Clesin oder der großdeutsche Waber, Minister für soziale Fürsorge Dr. Resch, Finanzminister Dr. Uhrer, Kriegsminister Bauglein, Landwirtschaftsminister Buchinger, Unterrichtsminister Dr. Schneider. Der neue Bundeskanzler Dr. Ramek hatte auch heute Besprechungen mit den einzelnen Parteien über die Grundzüge eines Programms, das er morgen nach der Wahl im Nationalrat entwickeln wird. An das Programm der neuen Regierung wird sich eine längere Debatte anschließen.

Bekanntmachung.

Nach der 2. Verordnung des Reichspräsidenten über wirtschaftlich notwendige Steuerermäßigungen vom 10. Nov. 1924, werden die Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen nach Art. I §§ 4, 5 und 12 der zweiten Steuernotverordnung vom 19. Dezember 1923 erstmalig für den Monat **Dezember 1924** um $\frac{1}{4}$ tel ermäßigt.

Hienach vermindern sich die auf 15. November 1924 fälligen Vorauszahlungen der **Landwirte** sowie die auf 10. Januar 1925 fälligen Vorauszahlungen der **Gewerbetreibenden** mit **verteilbarer** Vorauszahlungspflicht für das 4. Vierteljahr 1924 je um $\frac{1}{4}$ tel.

Für **Gewerbetreibende**, die monatliche Vorauszahlungen zu leisten haben, wirkt die Ermäßigung um $\frac{1}{4}$ tel erstmals bei der auf 10. Januar 1925 fälligen Vorauszahlung für den Monat Dezember 1924.

Die Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrags auf 60 R.Mk. monatlich (15 R.Mk. wöchentlich) und die Nichterhebung des auf den Arbeitslohn entfallenden Steuerbetrags, wenn er 80 Pfg. monatlich (20 Pfg. wöchentlich) nicht übersteigt, gelten erstmals für den Steuerabzug von Lohnzahlungen, die dem Arbeitnehmer für eine im Dezember 1924 erfolgte Arbeitsleistung gewährt werden.

Die Ermäßigung der allgemeinen Umsatzsteuer auf $\frac{1}{2}$ v. H. und der erhöhten Umsatzsteuer auf 10 v. H. gilt erst für die vom 1. Januar 1925 ab getätigten Umsätze.

Hirau, den 18. Nov. 1924. **Finanzamt.**

Auf den **Bahnhöfen in Calw und Unterreichenbach** ist je die

Erstellung und der Betrieb eines Verkaufsstandes

zu vergeben. Angebote, auf feste jährliche Pachtsummen lautend, sind mit Leumundszeugnissen belegt binnen 5 Tagen an die betreffenden Bahnhöfe, die auf Wunsch nähere Auskunft erteilen, zu richten.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Vorstand der Betriebsinspektion Calw.

Landw. Bezirksverein Calw.

Auf Lager ist:

Tomasmehl	Kochsalz
Kalk, lose	Futterkalk
Kainit, lose	Futtermehl
Ammoniak	Hajer
Kalkstickstoff	Kartoffela

Die Geschäftsstelle.

Garantierte Dauerbrandöfen!

Gleichmäßig erwärmte
Zimmer und Kachelöfen erzielen

Zimmeröfen Kochöfen
Fabriköfen
Wirtschaftsöfen
Waschkessel Kochherde

Vergleichen Sie meine besonders niedrigen Preise.
Wiederverkäufern Sonderpreise.

H. Kilsheimer Nachf., Pforzheim
Eisenhandlung 13 Leopoldstraße 13.

Unmöbliertes heizbares
Zimmer Kraftfahrer
gesucht. Angebote unter
H. R. 274 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl. **Konsumverein.**

Frontkämpfer führt Eure Frauen

in das

Lichtspieltheater „Badischer Hof“

Dort wird am Samstag abends 8 Uhr, sowie
Sonntag mittags 3 Uhr und abends 8 Uhr

das große deutsche Kulturfilmwerk

Sklaven des XX. Jahrhunderts

Der Gefangene, vorgeführt.

Dieser ergreifende 6aktige Film erscheint unter dem Protektorat ehemaliger Kriegsgelungenen und zeigt Originalaufnahmen aus der Schlacht von Arras, sowie Bilder von den heißumstrittenen Brennpunkten des Weltkrieges 1914/18 wie Arras, Lorettohöhe, Kemmelberg usw. und das traurige Los unserer deutschen Helden in französischer Gefangenschaft.

Das müssen Eure Frauen sehen, wo Ihr gestritten u. gelitten habt.

Als Einlage: **Buffalo Bill, 6. Teil, Endkampf.**

Beste Auswahl in
Chocoladen, Cacao, Kaffee, Tee, Reks, Likören,
billige bis feinste Marken
Hermann Häussler,
Conditorei, Bahnhofstr.

Gesucht für einige Wochen
ordentliche Frau

oder Mädchen
den Tag über in kleineren Haushalt wegen Kränklichkeit der Frau. Von wem, sagt die Gesch.-St. ds. Bl.

Holzbronn.
Einen 14 Monate alten, zur Zucht geeigneten

Sarren

(Kaisersch) setzt dem Verkauf aus
Barbara Wacker,
bei der Krone.

Stets frische aus bestem Material hergestellte

Eierteigwaren

(ohne jeden Farbzusatz)
breite und Suppennudeln
Hölnudeln
Hörnle
Sternle
per Pfund 60 Pfg.

Makkaroni und Spaghetti
per Pfund 65 Pfg.
empfiehlt

Herm. Schnürle
Eierteigwarengeschäft Calw

Schuhwaren aller Art,

gute Lederstiefel, Tuchschnallenstiefel, warm gefüttert
Kamelhaarstiefel alles für Groß u. Klein, Hauschuhe und Samajchen

habe ich auf Lager und lade jedermann freundlich ein
Karl Stoll, Haaggasse.

Sonderanfertigungen in Geschäfts-Büchern

erhalten Sie rasch, billig und sauber von der

A. Oelschläger'schen Buchdruckerei
Fernsprecher Nr. 9 Calw Lederstraße Nr. 151

Freie Maler- und Gipser-Innung für den Bezirk Calw.

Am kommenden Freitag, den 21. November, nachmittags 5 Uhr, findet im Gasthaus z. „Sonne“ eine **außerordentliche Versammlung** statt.
Kirchherr.

Unser

Peizwaren-Geschäft

seit 65 Jahren fachgemäß betrieben, ist **reich ausgestattet in billig. u. bess. Artikeln** und empfehlen wir so'ches zu gefälligem Besuch.

Geschw. Deuschle.

Achtung: Achtung!

Es werden im Gasthaus z. „Nappen“ von heute Donnerstag bis Samstag nachmittags 12 Uhr — jeweils bis abends 5 Uhr —

Lumpen, Wolle, Papiere, Leiner und Alteisen zu den höchsten Tagespreisen aufgekauft.
Kinder erhalten ein kleines Geschenk.

Liebenzell.

Im Auftrag versteigere ich öffentlich, wozu Zugang gegen bar:

1 Feldscheune m. angebaut. Re...
1 neues Gartenhaus;
20 Meter Gartenzaun und Stangen,
2 m hohen Gartenzaun und Stangen.
Zusammenkunft Freitag, den 21. November, mittags 1 Uhr, Bahnhofsplatz Posten 55 bei Liebenzell.
Otto Kern, Flaschnermeister.

Unterhaugstett.

Unterhaugstetter verkauft eine erklässige, mit dem 3. Kalb 38 Wochen träch- tige, gute

Rug- und Fahr-Ruh
Ernst Bubser, Sattler.

Eine gute **Fahr-Ruh**
samt 4. Kalb setzt dem Verkauf aus
Wilhelm Morof, Aithengstett.

Neuweiler.
Ein schönes, 9 Monate altes

Zucht-Rind
verkauft
Jakob Greule.

Pfannkuch & Co

hente eintreffend
Cabliou

Pfd. 45
Brat-Schellfisch
Pfd. 25

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den besten Verkaufsstellen

Unterhaugstett.

Ruhverkauf.
Verkaufe meine zum dritten mal 34 Wochen träch- tige, erklässige, schwere

Rug- u. Fahrkuh
J. Lörcher z. „Hirsch.“

Gebrauche Ata



- und im Haus
siehst stets bei dir wie Sonn-
tag aus!
(ATA HENKEL'S PUTZ- UND SCHEUERMITTEL)

Evangelisation in der Kirche in Calw.

**Donnerstag Abend 8 Uhr:
Feier
des heiligen Abendmahls.**

Württ. Volksbühne.

Seminarturnhalle in Nagold.
Samstag, den 22. November 1924,
abends 7 Uhr

"Turandot"

Prinzessin von China.
Ein tragikomisches Märchen nach Gozzi v. Fr. Schiller.
Sonntag, den 23. November 1924,
abends 5 Uhr

"Der arme Konrad"

Tragödie aus der Bauernrevolte 1514 von Fr. Wolf.
Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 2.50, 2. Platz
Mk. 1.50, 3. Platz Mk. 1.—
Vorverkauf: Hausverwalter Wreden, Seminar
(Fernsprecher 105) Mittwoch, Donnerstag, Freitag
je von 12-2 und 6-8 Uhr.

Am
Samstag
und
Sonntag
halte ich

Mekel-Suppe

und lade hierzu freundlich ein
Georg Wurster, Vorstadt.
Gute Weine! * Gute Weine!

Am **Samstag und Sonntag**
halte ich



Mekel-Suppe

bei reellen Weinen
und lade hierzu höflichst ein
Hermann Siebenrath b. d. Post.

Sendel deutsche Zeitungen ins Ausland!

Zur Lieferung von Weihnachts-Büchern empfiehlt sich:

Paul Olpp
Buchhändler

und zum Bezug von Zeitschriften, Gitarren und Mandolinen.

Echt
arabisch.
**Mocca-
Kaffee!**
roh und jede
Woche frisch
gebrannt bei
Carl Serva
Fernspr. 120.

Blumenkohl,
Schwarzwurzeln,
Spinat, Blaukraut,
Weißkraut, Wir-
sing, Gelbe Rüben,
Rote Rüben, Meer-
rettiche, große
Sellerieknollen für
Salate
empfiehlt **Ch. Hägele.**

Teinach.
Bodenöl,
Zeroseugenöl,
Kochmaschinenöl,
Mascainenöl,
Bodenwachs,
Bodenbeize,
Schuhfett,
Schuhcreme,
Stahlspäne,
Bürstenwaren,
Seifen
empfiehlt billigst
Hch. Zerweckh.

Bücklinge
1 Pfund 55 Pfg.
frisch eingetroffen
Fr. Lamparter.

Schulranzen
in verschiedenen Quali-
täten, neu eingetroffen
Praktisches
Weihnachtsgeschenk
für ABE-Schüler.
Freie Besichtigung.
Kein Kauzwang.
**Reichert, Mittlere
Brücke.**

Neuen, grauen
Herrenmantel
und getragenen schwarzen
Mantel
verkauft preiswert
Unger, D.M.-Sparkasse.
Gebrauchtes, guterhaltenes
Klavier
gegen sofortige Kasse ge-
sucht. Angebote unter Sch.
T. 274 an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Statt Karten.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte und Bekannte
zu unserer am Samstag den 22. November im
Gasthaus z. „Lamm“ in Teinach stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Georg Heinrich Schütt, Schneider,
Sohn des Georg Schütt, Schneider in Stuttgart
Mina Keppler
Tochter des Joh. Keppler, Seiler in Teinach.
Kirchgang 1 Uhr

Neubulach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntes zu unserer am Samstag, den 22. Nov.
1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Röhle“, hier, freundlichst
einzuladen.

Georg Bäuerle,
Sohn des Johannes Bäuerle, Bauce.
Christiane Auer,
Tochter des Johannes Auer, Schuhmacher.
Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntes zu unserer am Samstag, den 22. No-
vember 1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Sonne“ in Oberhaugstett
freundlichst einzuladen

Jakob Rau
Sohn des Jakob Rau, Tagelöhner in Oberhaugstett
Friedrich Klotz
Tochter des Gottfried Klotz, Weingärtner in
Bönnighelm D.M. Bessigheim
Kirchgang 1 Uhr.

Ottenbronn—Möttlingen.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntes zu unserer am Samstag, den 22. Nov.
1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Adler“ in Ottenbronn
freundlichst einzuladen.

Martin Nonnenmann,
Sohn des † Martin Nonnenmann, Ottenbronn.
Rosa Bohnenberger,
Tochter des Friedrich Bohnenberger,
Küfermeister, Möttlingen.
Kirchgang 12 Uhr in Möttlingen.

Landw. Bezirksverein Calw.
Auf Lager sind
Speisekartoffeln
per Str. Mk. 4.50. Die Geschäftsstelle.

**Wie man Schuhe
und
Stiefel behandelt!**

Um das Leder dauerhaft zu erhalten
und den Schuhen einen eleganten
Hochglanz, der bei jedem Wetter an-
hält, zu verleihen, trage man von der
überall erhältlichen Schuhcreme **Pilo**
nur ganz wenig auf und reibe alsdann
mit einer weichen Bürste glänzend.
Pilo ist sehr fett, nimmt kein Wasser
an, ist sehr sparsam im Verbrauch
und glänzt im Augenblick wunderbar.

Zavelstein.

Alle im Jahre 1874 Geborenen werden mit ihren
Angehörigen auf nächsten Sonntag, den 23. No-
vember, von nachmittags 2 Uhr an zur

50er-Feier

in den Gasthof zum „Lamm“ herzlich eingeladen.
Mehrere Fünfziger.

Altburg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kanntes zu unserer am Samstag, den 22. No-
vember 1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur „Krone“ in Altburg
freundlichst einzuladen

Joh. Georg Mohr
Sohn des Martin Mohr, Tagelöhner,
Dorothea Fenzel
Tochter des Math. Fenzel, Wagnermeister
und Gemeindepfleger.
Kirchgang 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung
entgegennehmen zu wollen.

Altbulach—Zavelstein.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntes zu unserer am Samstag, den 22. Nov.
1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Krone“ in Zavelstein
freundlichst einzuladen.

Karl Holzäpfel, Metzger,
Sohn des Ludwigmann Holzäpfel, Altbulach.
Marie Frommer,
Tochter des Jakob Frommer, Metzger, Zavelstein.
Kirchgang 1 Uhr in Zavelstein

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Ein-
ladung entgegennehmen zu wollen.

Althengstett—Simmozheim.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekanntes zu unserer am Samstag, den 22. Nov.
1924 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Rose“ in Althengstett
freundlichst einzuladen.

Paul Schmid, Althengstett.
Emilie Gäule, Simmozheim.
Kirchgang um 12 Uhr in Althengstett.

Leifurmann
Hornhaut, Schwielen und Warzen
besetztig schnell
sicher, schmerz-
und gefahrlos
Kukirol
Herzlich empfohlen. Billigensfach bewährt. In Apotheken
und Drogerien erhältlich. — Gegen Fußschwiel, Brennen und
Wundläusen Kukirol-Guckbad.
Ritter-Drogerie.

Die M

Paris
früheren
schweren
hatte so
berief hie
ten, daß
Kriegsäu
Zules O
und nich
hatte hö
blit per
berufen
Poincar
hauwini
deutsche
bereits
arbeiter
daß er i
Mit
geräumt
nach der
Tagebud
ben ton
haben
Frau V
Sein gar
und sich
Eine
Republi
Bis zu
wollen
dieser
Meinun
auswär
die Gef
Aufzei
Sie wol
die L
Es
ihm vo
kann vo
los geh
noire d
dieser
Existen
hauptu
weiter
Aus
gestern
den vo
noch ei
Briant
Wie m
was fi
Am 29
burg,
ben I
stens.
sei. W
deutlich
druck
und T
Teufhe
schafter
nach h
ner E
dok m
feindli
Der fr
erklärt
dieser
araphi
Aufna
Künste
Die
rührt